

MODULHANDBUCH

Studiengang

Abschluss

Soziale Arbeit
berufsbegleitend

Bachelor of Arts (B.A.)



Hochschule für Soziale Arbeit
und Pädagogik · Berlin

Hochschule für Soziale Arbeit und
Pädagogik
Alt-Stralau 37 · 10 245 Berlin
Fon (030) 20 60 89-0
www.hsap.de
Präsident: Prof. Dr. Jörg Kayser

TRÄGER
Hochschule für angewandte Pädagogik (HSAP)
gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH
Wilhelmstraße 52 · 10117 Berlin
Geschäftsführer: Thomas Hänsgen
Handelsregister: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg | HRB 153686 B

Vorwort zum Modulhandbuch

Das Bachelorstudium Soziale Arbeit qualifiziert die Studierenden grundständig und lässt Wahlmöglichkeiten für die „Kinder- und Jugendhilfe“ oder für „Inklusive Bildung“ zu. Um dies zu ermöglichen, gliedert sich das Studium in sechs Modulgruppen:

1. Soziale Arbeit und Sozialpädagogik:
Die Studierenden werden mit der Geschichte und den Theorien Sozialer Arbeit, mit Arbeitsfeldern, Zielgruppen, Konzepten und Methoden Sozialer Arbeit sowie den Organisationsformen vertraut gemacht.
2. Die Wahlmodulreihe
Die Studierenden belegen je nach ihrer Wahl Seminare mit Spezialisierungen in sozialpädagogischen oder sozialarbeiterischen Kompetenzen entweder für die „Kinder- und Jugendhilfe“ oder für die „Inklusive Bildung“. Dabei realisieren sie modulübergreifend ein Studienpraxisprojekt, in dem inhaltliche Kompetenzen mit praktischen Berufsanforderungen und wissenschaftlichen Methodenwissen kombiniert werden.
3. Bezugswissenschaften:
Hier werden die Studierenden mit den grundlegenden sozialwissenschaftlichen Disziplinen vertraut gemacht, die für die Professionalisierung Sozialer Arbeit von besonderer Bedeutung sind: Soziologie, Sozialmedizin, Psychologie, Sozialpolitik und Sozialökonomie.
4. Recht:
Die Studierenden werden mit verschiedenen rechtlichen Grundlagen und organisatorischen Kompetenzen für ihre Berufspraxis vertraut gemacht.
5. Forschungsmethoden und wissenschaftliches Arbeiten:
Zunächst werden die Studierenden mit den Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut gemacht. Diese wenden sie in ihrem Studienpraxisprojekt erstmals an. Sie vertiefen sie durch das Absolvieren von Veranstaltungen zu empirischer Sozialforschung und entwickeln eigene Forschungsprojekte, die in eine Bachelorarbeit münden.
6. Praxis:
Die Studierenden üben eine berufspraktische Tätigkeit aus und reflektieren diese. Angeleitet durch Reflexionsmaterialien und den Dozent*innen realisieren sie den Theorie-Praxis-Transfer und entwickeln die wichtige sozialpädagogische Reflexionskompetenz.

Die folgenden Modulbeschreibungen bestehen aus einer Übersicht zum Arbeitsaufwand, einer Beschreibung der angestrebten fachbezogenen, methodischen, fachübergreifenden Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen („Learning Outcomes“) und einer übersichtlichen Inhaltsdarlegung. Die angestrebten Kompetenzen der Studierenden entsprechen dem Qualifikationsrahmen Soziale Arbeit 6.0. Die Prüfungsleistungen und voraussetzende oder weiterführende Module werden bindend festgeschrieben.

Bei dem Modulhandbuch handelt es sich um eine mehrfache Überarbeitung des in 2014 akkreditierten Modulkatalogs des Studiengangs „Sozialpädagogik mit dem Schwerpunkt Ganztagschule“ sowie des Studiengangs „Soziale Arbeit“ in Kooperation mit der Paritätischen Akademie Berlin. In Folge der Lehrerfahrungen in beiden Studiengängen und Evaluationen sowie weitergehender Anforderungen aus der Praxis Sozialer Arbeit sind Änderungen und Erweiterungen des Modulkatalogs notwendig geworden, die den Theorie-Praxis-Transfer stärken, individuelle Studienmöglichkeiten bieten und fachübergreifende Kompetenzen entwickeln lassen. In dieser aktualisierten 3. Auflage wurden die mit der Senatsverwaltung vereinbarten Erweiterungen von Modulinhalten für die berufsrechtliche Anerkennung aufgenommen.

Die Module werden im Studienverlaufsplan in ihrer vorgesehenen Reihenfolge festgelegt und der Arbeitsaufwand pro Semester dargestellt.

Verzahnung von akademischem Studium und Berufspraxis I: Die Modulgruppe „Praxis“

Die Studierenden entwickeln theoretisch fundierte Kompetenzen im Rahmen der Hochschullehre und können auf dieser Basis eine professionelle Handlungsfähigkeit für ihre praktische Arbeit entwickeln. Die für pädagogische Berufe so wesentliche Reflexionskompetenz kann durch die Parallelität von wissenschaftlichem Studium und praktischer Tätigkeit ausgebildet werden. Die Studierenden lernen in Präsenzphasen, in Onlineveranstaltungen sowie im Selbststudium. Dies ermöglicht eine hohe Flexibilität bei gleichzeitig hoher Qualität der akademischen Ausbildung.

Eine auf die Berufspraxis der Sozialen Arbeit bezogene Studiausbildung lässt sich nicht allein aus der Hochschule heraus entwickeln. Eine Integration von Theorie und Praxis in der Ausbildung erfordert neue Formen der Lehre und des Studiums. Analysen und Lösungsansätze praktischer Probleme sowie die Entwicklung einer umfassenden sozialpädagogischen Reflexionskompetenz wird im Rahmen der praktischen Studien angestrebt. Dazu ist ein interdisziplinärer Blick auf die Herausforderungen des praktischen Berufsfeldes wichtig. Die Studierenden werden so zu einem praxisbezogenen Studium und zu einer wissenschaftlich reflektierten Berufspraxis befähigt.

Die Rückmeldungen von Studierenden und Lehrenden zeigen, dass die Verknüpfung von wissenschaftlichem Studium und praktischer Berufstätigkeit für das sozialarbeiterische Feld sehr sinnvoll und gewinnbringend ist. Die Studierenden können die theoretischen Modelle, Grundlagen und Methoden besser verstehen, hinterfragen und einen wissenschaftlichen Habitus entwickeln. Zugleich lernen sie, diese wissenschaftlichen Grundlagen im Kontext ihrer praktischen Tätigkeit zu hinterfragen, anzuwenden und daraus studien- und forschungsleitende Fragen zu entwickeln. Mit diesen praktischen Erfahrungen ordnen sie die wissenschaftlichen Erkenntnisse neu ein, reflektieren sie und formen daraus ihre sozialpädagogische Grundhaltung. Die Studierenden bringen diese praktischen Erfahrungen in die Hochschule und ermöglichen damit gemeinsam mit den Lehrenden die Erörterung aktueller beruflicher Herausforderungen im wissenschaftlichen Kontext. Die Erkenntnisse bringen sie wiederum in die Praxis ein.

In der Modulgruppe „Praxis“ absolvieren die Studierenden praktische Studien. Dies wird in jedem Semester zu gleichem Umfang realisiert. Für die praktischen Studien wird von der Studiengangsleitung zu Studienbeginn ein Praxisbegleitheft ausgegeben, welches den Studierenden die Dokumentation sowie Reflexionsmomente nach fachspezifischen und kompetenzorientierten Niveaustufen ermöglicht. Diese Dokumentationen werden als Ausgangspunkt der Diskussionen und Erörterungen der berufsfeldspezifischen Herausforderungen und Lösungsansätze genutzt.

Die berufspraktischen Studienanteile werden im Umfang von mindestens 100 Tagen an einer Praxisstelle im Sinne des § 9 des Gesetzes über die staatliche Anerkennung in sozialpädagogischen und sozialpflegerischen Berufen im Land Berlin (Sozialberufe-Anerkennungsgesetz - SozBAG) abgeleistet. Einsatzorte sind spezifisch je nach gewählten Wahlmodulbereich im Studium möglich. Über die Modulgruppe „Praxis“, in der je Semester 100 Stunden in der Berufspraxis geleistet werden, ergeben sich über 6 Semester insgesamt 600 Stunden Berufspraxis. Hinzu kommen studienpraktische Berufsanteile in den Modulen 1, 7-9 sowie 20-23 mit insgesamt 850 Stunden.

Verzahnung von akademischem Studium und Berufspraxis II: Das „Studienpraxisprojekt“

Der Anspruch der Sozialen Arbeit, Theorie und Praxis in einem starken Maße zu integrieren und einen intensiven Berufsbezug herzustellen, legt nahe, als strukturierende Organisationsform eines Teils des Studiums ein Studienpraxisprojekt anzulegen. Die Aufgabe des Studienpraxisprojekts besteht darin, die Erarbeitung und Überprüfung unterschiedlicher theoretischer Ansätze und wissenschaftlichen Methoden unter der Maßgabe exemplarischer Probleme und Anforderungssituationen der Praxis vorzunehmen und Möglichkeiten der Lösung bzw. Bewältigung gleichsam im Handlungsvorentwurf zu entwickeln. Sie ist durch interdisziplinäre Zusammenarbeit, flexible Arbeitsorganisation und durch die Orientierung an praxisnahen Problemlösungen gekennzeichnet. So schafft das Studienpraxisprojekt längerfristige Arbeitszusammenhänge und führt Studierende an Forschung und Berufspraxis heran.

Vom ersten bis sechsten Semester wird modulintegrierend in jeweils einem Modul ein Studienpraxisprojekt fortlaufend geführt. Es wird im ersten Semester im Rahmen des Moduls „Wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens“ eingeführt. Indem die Studierenden mit den Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und Forschens vertraut gemacht werden, sollen sie gemeinsam mit den Dozent*innen ein Studienpraxisprojekt entwickeln, das sie bis zum sechsten Semester fortführen, umsetzen, analysieren, reflektieren und dokumentieren. Im zweiten Semester wird dies im Rahmen des Moduls „Empirische Sozialforschung“ fundiert, denn die Studierenden setzen sich mit verschiedenen Forschungsdesigns auseinander. Vom dritten bis fünften Semester wird dieses Studienpraxisprojekt im Rahmen der Wahlmodule erneut aufgegriffen, jeweils aus verschiedenen theoretischen Perspektiven beleuchtet, analysiert und weiter spezifiziert. Im sechsten Semester werden die Studienpraxisprojekte im Modul „Projektmanagement“ abgeschlossen und präsentiert.

Semester	Seminar	Art der Prüfungsleistung
1	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten	Exposé des Studienpraxisprojekts (Studienleistung)
2	Empirische Sozialforschung	Entwicklung eines Forschungsdesigns
3	WP 1	Studienleistung
4	WP 2	Studienleistung
5	WP 3	Ausarbeitung
5	Projektmanagement	Referat/Präsentation (Studienleistung)

Die Form des Studienpraxisprojektes möchte mit wissenschaftlichen Methoden und Erkenntnissen ein konkretes Problem/Problemfeld, das von gesellschaftlicher und sozialpädagogischer Bedeutung ist, interdisziplinär bearbeiten. Die Fragestellungen der Projekte sind also nicht beliebig, sondern müssen sich an realen gesellschaftlichen Herausforderungen und den Möglichkeiten des sozialarbeiterischen Arbeitsfeldes ausweisen sowie ihre Relevanz für die Qualifizierung der Studierenden erkennen lassen.

Die Durchführung der Studienpraxisprojekte orientiert sich didaktisch am Prinzip des sozialen und forschenden Lernens, d.h. die Studierenden bestimmen sowohl inhaltlich als auch methodisch die Vorgehensweise selbst und führen sie durch. Innerhalb der Projekte können inhaltliche und organisatorische Arbeitsvorhaben gebildet werden, die sich thematisch enger eingrenzen lassen und in denen Teilaspekte des gemeinsamen Projektthemas bearbeitet werden. Sie können gemeinsam oder arbeits- teilig geplant, durchgeführt und ausgewertet werden. Die jeweiligen Studienleistungen sind individuell zu erbringen oder mit klar gekennzeichnete Angabe, wer welchen Teil erfüllt hat.

Die Vermittlung von Kompetenzen, Kenntnissen, Fertigkeiten und Methoden, die im Rahmen des Studienpraxisprojektes notwendig sind, wird in den einzelnen Modulen realisiert. Zur Umsetzung des Studienpraxisprojektes wird ein Begleitmaterial ausgegeben, das Ziele und Verlauf des Studienpraxisprojekts je Semester und die Integration in den einzelnen Modulen sowie den Zusammenhang zur Prüfungsleistung dargelegt.

Zulassung zum Bachelorstudium

1. allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife

(oder eine durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkannte in- oder ausländische Hochschulzugangsberechtigung im Sinne des § 10 BerlHG)

oder

allgemeine Hochschulzugangsberechtigung beruflich Qualifizierter

(Fachschulabschluss, vorzugsweise im sozialpflegerischen oder- pädagogischen Bereich, der staatlich anerkannt ist oder Abschluss einer Fortbildung, die bundes- oder landesrechtlich geregelt ist und mindestens 400 Stunden umfasst)

oder

2. Fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung nach abgeschlossener Berufsausbildung und einschlägiger Berufserfahrung

(Abschluss einer staatlich geregelten, mindestens zweijährigen Berufsausbildung, vorzugsweise im sozialpflegerischen oder im pädagogischen Bereich und Berufstätigkeit im Umfang von drei Jahren

und

Studierende, die als Beruflich Qualifizierte bereits ein mind. 1jähriges Studium in einem ähnlichen Fach oder eine den o.g. Bestimmungen entsprechende Ausbildung im Ausland absolviert haben)

3. Nachweis der sprachlichen Studierfähigkeit (deutsche Sprache)

Die Zulassungsbedingungen sind in der Zulassungsordnung der HSAP detailliert geregelt.

Studienleistungen

Die Studienleistungen sind in einem ausgewogenen Verhältnis von Hausarbeiten, Klausuren und Portfolioarbeiten zu realisieren. Weitere Formate ergänzen das Prüfungsrepertoire. Es gibt Module, die unbenotet (d.h. mit einer Seminarleistung) abschließen.

Abschluss

Der Studiengang schließt mit der Verleihung des akademischen und berufsqualifizierenden Grades Bachelor of Arts (B.A.) ab. Die staatliche Anerkennung als Sozialarbeiterin/-pädagogin bzw. Sozialarbeiter/-pädagoge wird auf Antrag bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft erteilt.

Nach dem Bachelorstudium steht es den Absolvent*innen offen, ihrer beruflichen Qualifikation entsprechend zu arbeiten oder ein Masterstudium anzuschließen.

Inhaltsverzeichnis

Modulgruppe: Soziale Arbeit und Sozialpädagogik

Modul 1: Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit
Modul 2: Handlungsfelder und Zielgruppen
Modul 3: Gruppenarbeit und Kommunikation
Modul 4: Gemeinwesenarbeit
Modul 5: Umgang mit Vielfalt
Modul 6: Fallarbeit, Beratung und Gesprächsführung

Modulgruppe: Wahlmodulreihe A/B

Modul A7: Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit
Modul A8: Menschenrechte mit dem Fokus auf Partizipation und vulnerable Gruppen
Modul A9: Kinder- und Jugendhilfe
Modul B7: Bildungsbereiche und sonderpädagogische Förderbereiche
Modul B8: Inklusive Bildung
Modul B9: Pädagogische Diagnostik und Bildungsmanagement

Modulgruppe: Bezugswissenschaften

Modul 10: Soziale Bildungsarbeit
Modul 11: Psychologische Grundlagen Sozialer Arbeit
Modul 12: Soziologische Grundlagen Sozialer Arbeit
Modul 13: Sozialmedizinische Grundlagen
Modul 14: Sozialökonomie
Modul 15: Sozialpolitik

Modulgruppe Recht und Organisation

Modul 16: Recht der Grundsicherung und Sozialhilfe
Modul 17: Familienrecht, Jugendhilferecht, Kinderrechte, Betreuungsrecht
Modul 18: Arbeitsrecht, AGG, Sozialversicherungsrecht
Modul 19: Verwaltungsrecht, Bundesteilhabegesetz, Migrationsrecht

Modulgruppe: Forschungsmethoden und wissenschaftliches Arbeiten

Modul 20: Wissenschaftliches Denken und Arbeiten
Modul 21: Empirische Sozialforschung
Modul 22: Projektmanagement
Modul 23: Bachelorarbeit/Bachelor-Abschlussmodul

Modulgruppe: Praxis

Modul 24: Praktische Studien I
Modul 25: Praktische Studien II
Modul 26: Praktische Studien III
Modul 27: Praktische Studien IV
Modul 28: Praktische Studien V
Modul 29: Praktische Studien VI

Modulübersicht

	Titel	Studien- verlauf	Gesamt	SWS	Präsenz	Online	Selbst- studium	Praxis	CP
1	Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit	1	125	3,3	30	20	75	125	10
2	Handlungsfelder und Zielgruppen	2	125	3,3	30	20	75	0	5
3	Gruppenarbeit und Kommunikation	4	125	3,3	40	10	75	0	5
4	Gemeinwesenarbeit	5	125	3,3	30	20	75	0	5
5	Umgang mit Vielfalt	6	125	3,3	20	30	75	0	5
6	Fallarbeit, Beratung und Gesprächsführung	3	125	3,3	30	20	75	0	5
A7	Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit	3	250	3,3	20	30	50	150	10
A8	Partizipatives, ressourcenorientiertes Handeln und Kinderrechte	4	250	3,3	20	30	50	150	10
A9	Kinder- und Jugendhilfe	5	250	3,3	20	30	50	150	10
B7	Bildungsbereiche und sonderpädagogische Förderbereiche	3	250	3,3	20	30	50	150	10
B8	Inklusive Bildung	4	250	3,3	20	30	50	150	10
B9	Pädagogische Diagnostik und Bildungsmanagement	5	250	3,3	20	30	50	150	10
10	Soziale Bildungsarbeit	2	125	3,3	30	20	75	0	5
11	Psychologische Grundlagen Sozialer Arbeit	3	125	3,3	30	20	75	0	5
12	Soziologische Grundlagen Sozialer Arbeit	1	125	3,3	30	20	75	0	5
13	Sozialmedizinische Grundlagen Sozialer Arbeit	4	125	3,3	30	20	75	0	5
14	Sozialökonomie	5	125	3,3	20	30	75	0	5
15	Sozialpolitik	6	125	3,3	20	30	75	0	5
16	Recht der Grundsicherung und Sozialhilfe	1	125	3,3	30	20	75	0	5
17	Familienrecht, Jugendhilferecht, Kinderrechte, Betreuungsrecht	2	125	3,3	30	20	75	0	5
18	Arbeitsrecht, AGG, Sozialversicherungsrecht	3	125	3,3	30	20	75	0	5
19	Verwaltungsrecht, Bundesteilhabegesetz, Migrationsrecht	4	125	3,3	20	30	75	0	5
20	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten	1	125	3,3	30	20	50	25	5
21	Empirische Sozialforschung	2	250	3,3	30	20	75	125	10
22	Projektmanagement	5	125	3,3	20	30	25	50	5
23	Bachelorarbeit/Bachelor-Abschlussmodul	6	375	0	0	0	300	75	15
24	Praktische Studien I	1	125	0,5	0	25	0	100	5
25	Praktische Studien II	2	125	0,5	0	25	0	100	5
26	Praktische Studien III	3	125	0,5	0	25	0	100	5
27	Praktische Studien IV	4	125	0,5	0	25	0	100	5
28	Praktische Studien V	5	125	0,5	0	25	0	100	5
29	Praktische Studien VI	6	125	0,5	0	25	0	100	5
			4500	87,8	590	660	1800	1450	180

Modul 1	Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit			
Modulverantwortung	Prof. Dr. Erika Alleweldt			
Leistungspunkte	10			
Arbeitsaufwand	250	30 / 20	75	125
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium	Praxis
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul			
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · verfügen über grundlegendes Wissen über real- und theoriegeschichtliche Grundlagen Sozialer Arbeit, insbesondere über wesentliche soziale Bewegungen sowie strukturelle gesellschaftliche Voraussetzungen, die die Entstehung Sozialer Arbeit prägten · haben Überblickswissen hinsichtlich konkreter Personen und Ideen, die die sozialarbeiterische und sozialpädagogische Geschichte und Theorie beeinfluss(t)en; · können aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen sowie konkrete Situationen praktischer Arbeit auf der Folie historischen und theoretischen Wissens einschätzen · können zwischen Disziplin und Profession unterscheiden · verstehen den menschenbildbezogenen, weltanschaulichen, gesellschaftlichen, lebensgeschichtlichen und wissenschaftlichen Bezug von Theorien Sozialer Arbeit · sind in der Lage, die einer Theorie Sozialer Arbeit zugrundeliegenden Annahmen, Werturteile und Zielsetzungen zu erkennen 			
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> · Geschichte der Sozialen Arbeit: von der Armenfürsorge zur Dienstleistung und Menschenrechtsprofession, von der Jugendfürsorge zur sozialpädagogischen Bewegung und Kinder- und Jugendhilfe · Grundbegriffe der Sozialen Arbeit: Armut, Hilfe, Erziehung und Bildung · Soziale Arbeit als Profession und Disziplin · Theorien Sozialer Arbeit (u.a. Theorie der Lebenswelt und Alltagsorientierung, systemtheoretische Ansätze, kritische Soziale Arbeit) · Normative Grundlagen Sozialer Arbeit · 			
Lernformen	Vorlesung, Seminar, Online-Veranstaltung			
Prüfungsleistung	Poster			
Voraussetzungen	-			
Weiterführung	Modul 2 Handlungsfelder und Zielgruppen			
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt			

Modul 2		Handlungsfelder und Zielgruppen		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Rebekka Bendig			
Leistungspunkte	5			
Arbeitsaufwand	125	30 / 20		75
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit		Selbststudium
Qualifikationstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul			
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · kennen unterschiedliche Handlungsfelder der Sozialen Arbeit und können diese systematisch einordnen · sind in der Lage, Ansatzmöglichkeiten und Erfolgsaussichten sozialpädagogischer Interventionen zu analysieren und darzulegen · kennen zentrale Handlungskonzepte und -prinzipien Sozialer Arbeit · kennen ausgewählte Forschungsergebnisse und Befunde zum Gelingen und Misslingen sozialpädagogischer Interventionen und sind in der Lage, daraus Schlussfolgerungen für ihre eigene berufliche Arbeit abzuleiten · kennen wissenschaftliche und ethische Standpunkte zur Zulässigkeit und Machbarkeit sozialpädagogischer Intervention und zum Spannungsfeld zwischen Hilfebedarf und Selbstbestimmung 			
Inhalte des Moduls	<p>Handlungsfelder</p> <ul style="list-style-type: none"> · Einführung, Kategorisierungsansätze und Überblick über Handlungs- bzw. Arbeitsfelder Sozialer Arbeit · Einschätzung von Ansatzmöglichkeiten und Erfolgsaussichten sozialpädagogischen Handelns in ausgewählten Handlungsfeldern · Einschätzung von Handlungsmöglichkeiten in der Kinder- und Jugendhilfe, im Schulwesen sowie in familienergänzenden/ -ersetzenden Einrichtungen · Aufgaben und Ansätze Sozialer Arbeit in verschiedenen Handlungsfeldern im Rahmen projektorientierten individualisierten Lernens in Kleingruppen erkunden · Handlungsleitende Grundlagen Sozialer Arbeit - professionsbezogene, adressatenbezogene, systembezogene und grundlegende Perspektive (Empowerment) · Strukturen, typische Verhaltens- und Reaktionsmuster in besonderen Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen · Handlungsbedingungen, Realisierung und pädagogische Beratung unter besonderer Berücksichtigung inklusionsbezogener Aufgabenstellungen · Vertiefung von Handlungsfeldern Sozialer Arbeit und ihrer disziplinären Fachbezüge <p>Konzepte und Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> · Handlungskonzepte (z.B. Lebensweltorientierung, Lebensbewältigung, Sozialraumorientierung) Arbeitsprinzipien, Methoden, Strategien, Maßnahmen, Verlauf und Ergebnis sozialpädagogischer Interventionen in verschiedenen Handlungsfeldern · Strukturen, typische Verhalten- und Reaktionsmuster in besonderen Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen 			
Lernformen	Vorlesung, Seminar, Online-Veranstaltung			
Prüfungsleistung	Keine, Studienleistung in Absprache mit dem/der Lehrenden			
Voraussetzungen	Modul 1 Geschichte und Theorien Sozialer Arbeit			
Weiterführung	Modul 5 Umgang mit Vielfalt			
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt			

Modul 3	Gruppenarbeit und Kommunikation		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Milena Riede		
Leistungspunkte	5		
Arbeitsaufwand	125	40 / 10	75
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul		
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · gewinnen einen Überblick über die Methodenvielfalt Sozialer Arbeit und können die Methoden der Gruppenarbeit den praktischen Erfordernissen entsprechend einordnen und anwenden · sind sich der Bedeutung des Triplemandats in der Sozialen Arbeit bewusst · kennen Instrumente und Methoden der Gruppenarbeit, haben eine Übersicht über die aktuelle Entwicklung im Umgang mit schwierigen Gruppen im ambulanten und stationären Bereich · sind in der Lage, im Rahmen von Gruppenarbeit soziale und pädagogische Handlungsschritte und Prozesse zu initiieren, zu begleiten und zu reflektieren · sind in der Lage, bezogen auf einzelne Gruppen kollektive Hilfeprozesse unter Einbeziehung der Bedürfnisse und Ressourcen der beteiligten Personen zu planen, zu initiieren und zielgerichtet umzusetzen · sind in der Lage, die Methode der Gruppenarbeit und die dazugehörigen Instrumente anzuwenden · sind in der Lage, das Konzept Gruppenarbeit für unterschiedliche Zielgruppen mit unterschiedlichen kulturellen Traditionen anzuwenden und umzusetzen · können sich kritisch mit den unterschiedlichen Erwartungen an eine Fachkraft Sozialer Arbeit auseinandersetzen · können mit Klient*innen in Gruppen als Betroffene, als sich selbst Helfende und als Kunden umgehen · sind imstande, komplexe Konfliktsituationen in der Arbeit mit Gruppen im eigenen Arbeitskontext zu erkennen und zu analysieren · sind in der Lage, ihr eigenes fachliches Handeln in der Arbeit mit Gruppen theoretisch einzuordnen und fachlich zu begründen · können (eigene) Entscheidungen gegenüber Kolleg*innen und Mitarbeiter*innen fachlich vertreten und erläutern · können gegenüber Nutzer*innen im Kontext von Gruppen ihre Arbeit begründen und deren Anforderung fachlich qualifiziert aufnehmen · erfassen die Grenzen der eigenen Konfliktlösungskompetenz (Rollenkonflikte) 		
Inhalte des Moduls	<p>Gruppenarbeit</p> <ul style="list-style-type: none"> · Instrumente und Methoden der Gruppenarbeit · Methoden für schwierige Gruppen im ambulanten und stationären Bereich · Prozessbegleitung in der Gruppenentwicklung · Bedürfnis- und Ressourcenorientierung von Personen · kulturelle Traditionen und Gruppenarbeit <p>Kommunikation</p> <ul style="list-style-type: none"> · Lösung von Konfliktsituationen · Entscheidungen kommunizieren · Prozesse begründen · Rollenkonflikte 		
Lernformen	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Online-Veranstaltung		
Prüfungsleistung	Referat		
Voraussetzungen	-		
Weiterführung	-		
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt		

Modul 4	Gemeinwesenarbeit		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Milena Riede		
Leistungspunkte	5		
Arbeitsaufwand	125	30 / 20	75
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul		
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · kennen Instrumente und Methoden der Gemeinwesenarbeit, haben eine Übersicht über die aktuelle Entwicklung der Methode mit ihren unterschiedlichen internationalen Ausprägungen (z.B. Community Work, Community Organizing, Social Animation) · sind mit der Entstehung von Gemeinwesenarbeit im historischen und internationalen Kontext vertraut und sind in der Lage, sozialraum- und lebensweltorientierte Konzepte in praktischer sozialer Arbeitspraxis einzuführen und anzuwenden · sind in der Lage, Methoden und Instrumente der Gemeinwesenarbeit anzuwenden · sind in der Lage, Konzepte für unterschiedliche Zielgruppen zu erarbeiten und im Rahmen sozialraumorientierter Gemeinwesenarbeit umzusetzen · können sich kritisch mit den unterschiedlichen Erwartungen an eine Fachkraft Sozialer Arbeit im Feld der Gemeinwesenarbeit auseinandersetzen · können mit Klient*innen als Betroffene, „sich selbst Helfende“ und als Kund*innen umgehen und Empowermentprozesse initiieren · sind imstande, Konfliktsituationen im Feld der Gemeinwesenarbeit im Bereich des eigenen Arbeitskontextes zu erkennen und zu analysieren, und ggf. eigenständig zu lösen 		
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> · Instrumente und Methoden der Gemeinwesenarbeit · Gemeinwesenarbeit im internationalen Kontext · Gemeinwesenarbeit im historischen Rückblick · Prozessmanagement in der Gemeinwesenarbeit 		
Lernformen	Vorlesung, Seminar, Online-Veranstaltung		
Prüfungsleistung	Hausarbeit		
Voraussetzungen	-		
Weiterführung	-		
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt		

Modul 5	Umgang mit Vielfalt		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Anne Piezunka		
Leistungspunkte	5		
Arbeitsaufwand	125	20 / 30	75
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul		
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · verfügen über vertiefte Kenntnis ausgewählter Theorien und Modelle zur Entstehung und Entwicklung von Persönlichkeit, Identität und Rollenvorstellungen · kennen unterschiedliche Definitionen, Theorien und Modelle zur Konstruktion von Differenz und damit zusammenhängende Fragestellungen und Forschungsgebiete, z.B. intersektionale Perspektive · kennen Debatten zu Teilhabe, Diskriminierung, Rassismus, Stereotypen · verstehen die Vielschichtigkeit der Auswirkungen von Vielfalt in Bezug auf Gender; Migrationserfahrung, Sprache, Alter, Behinderung, Aussehen, sozio-ökonomischem Status, etc. auf Lebenswelten, Lebenslagen und Lebensplanung · kennen ausgewählte (sozial-)pädagogische Handlungsansätze und Aufgaben in heterogenen Gruppen und Lebensumfeldern und zur Begleitung von Übergängen in sich wandelnden Lebensumständen sowie Zusammenhänge zwischen Bildung und gesellschaftlicher Teilhabe 		
Inhalte des Moduls	<p>Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> · Selbstreflexion und Auseinandersetzung mit eigenen Vorurteilen · Erziehung und Bildung im Prozess ihrer Internationalisierung · Konzepte wie Diskriminierung, Teilhabe, Intersektionalität, Rassismus, Diversity Ansatz und Chancengleichheit, Critical Whiteness <p>Zentrale Differenzlinien</p> <ul style="list-style-type: none"> · Migrationsgeschichte, Rassifizierte Personen, Fluchterfahrung · Religiöse Vielfalt in einer pluralistischen Gesellschaft · Sprachliche Vielfalt · Gender und Queere Perspektiven, z.B. LGBTQIA* · Aussehen · Sozio-ökonomischer Status · Behinderung · Alter 		
Lernformen	Vorlesung, Seminar, Online-Veranstaltung		
Prüfungsleistung	Keine, Studienleistung in Absprache mit dem/der Lehrenden		
Voraussetzungen	Modul 2 Handlungsfelder und Zielgruppen		
Weiterführung	-		
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt		

Modul 6		Fallarbeit, Beratung und Gesprächsführung		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Majken Bieniok			
Leistungspunkte	5			
Arbeitsaufwand	125	30 / 20	75	
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium	
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul			
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · Erweitern ihr Wissen und Verstehen über zentrale wissenschaftlichen Kommunikationstheorien, Beratungskonzept und Gesprächsführungstechniken und der ressourcenorientierten Krisenintervention können diese in spezifischen Arbeitsfeldern anwenden und umsetzen · können Alltagssituationen im Umgang mit Menschen unterschiedlichen Alters und verschiedener Herkunft reflektieren und in Konfliktsituationen geeignete Lösungs- und Deeskalationsstrategien anwenden · sind in der Lage, Ansatzmöglichkeiten und Erfolgsaussichten sozialpädagogischer Interventionen für den jeweiligen Einzelfall zu analysieren, Anpassungen vorzunehmen und verstehen das Erfordernis der fortlaufenden Überprüfung und Anpassung von Interventionsstrategien · kennen Besonderheiten der Kommunikation in Teams und Gruppen und können diese in Bezug auf ihren eigenen Arbeitsalltag gestalten · verstehen die Bedeutung von Kommunikation/Gesprächsführung für den Erfolg bei Verhandlungs-, Koordinations-, Leitungs- und Führungsaufgaben sowie in Krisensituationen · sind in der Lage, Besprechungen und Verhandlungen sachgerecht vorzubereiten, sowohl teilhabe- als auch ergebnisbezogen zu gestalten und durchzuführen 			
Inhalte des Moduls	<p>Gesprächsführungs- und Kommunikationsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Klientenzentrierte Gesprächsführung · Lösungsorientierte Gesprächsführung · Konfrontative Gesprächsführung · Systemische Beratung · Gewaltfreie Kommunikation <p>Kommunikationssettings:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Gespräche mit Kindern · Elterngespräche · Kollegiale Fallberatung · Teamsitzungen · Fallkonferenzen · Gespräche in psychosozialen Krisen 			
Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung			
Prüfungsleistung	Keine, Studienleistung in Absprache mit dem/der Lehrenden			
Voraussetzungen	-			
Weiterführung	-			
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt			

Modul A7		Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit			
Modulverantwortung	Prof. Dr. Erika Alleweldt				
Leistungspunkte	10				
Arbeitsaufwand	250	20 / 30	50	150	
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit		Selbststudium	Praxis
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Wahlmodul				
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · können die Arbeitsbereiche „Jugendarbeit“ und „Jugendsozialarbeit“ erläutern · kennen die Theorien, Modelle sowie die sich daraus ergebenden Angebote der offenen Jugendarbeit sowie der Kinder- und Jugendhilfe · kennen die Rechtsgrundlagen der Angebote und können sie ggf. auch kritisch einschätzen · erörtern aktuelle Herausforderungen (politischer Radikalismus, Sucht, Inklusion) im Kontext der Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit · wissen Hintergründe, Herausforderungen, Strukturen und Arbeitsweisen der Schulsozialarbeit als ein Feld der Jugendsozialarbeit · kennen Grundlagen der Konzeption, Planung und Qualitätsentwicklung von Schulsozialarbeit · entwickeln ihr Studienpraxisprojekt weiter und hinterfragen es im Hinblick auf drei im Seminar behandelte Themenschwerpunkte; in diesem Kontext entwickeln sie sowohl den praktischen Ansatz des Projektes weiter als auch ihre professionellen beruflichen Kompetenzen (Studienpraxisprojekt) 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> · Handlungsfelder und Methoden der Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit · Zugänge und Zielgruppen der Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit · Rolle der öffentlichen Träger und der Dachverbände · Exkurs in internationale Vergleiche zur Jugend- und Jugendsozialarbeit · Grundlagen der Schulsozialarbeit in Konzeption, Planung, Qualität und Strukturen 				
Lernformen	Seminar, Online-Veranstaltung, Praxis				
Prüfungsleistung	Keine, Studienleistung ist die Weiterentwicklung des Studienpraxisprojekts				
Voraussetzungen	-				
Weiterführung	-				
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt				

Modul A8	Menschenrechte mit dem Fokus auf Partizipation und vulnerable Gruppen			
Modulverantwortung	Prof. Dr Rebekka Bendig			
Leistungspunkte	10			
Arbeitsaufwand	250	20 / 30	50	150
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium	Praxis
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Wahlmodul			
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · verstehen die Notwendigkeit, Vertrauen aufzubauen und aufrechtzuerhalten · kennen Rechtsgrundlagen, Regelungen und Ablauf des Hilfeplanverfahrens einschließlich der Zuständigkeiten und Aufgaben der Beteiligten · können Hilfeplanung und Interventionsplanung partizipativ gestalten · kennen das Recht auf Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Eltern, reflektieren Menschen- und Kinderrechte als handlungsleitende Maxime der Sozialen Arbeit · kennen das Konzept des Empowerments · können Individualität, Fallbesonderheiten, Persönlichkeits-, Teilhabe- und Mitwirkungsrechte der Hilfebedürftigen im erforderlichen Umfang und Abstand deuten und einschätzen · reflektieren die Bedeutung von Suchterkrankung und psycho-sozialen Erkrankungen · entwickeln ihr Studienpraxisprojekt weiter und hinterfragen es im Hinblick auf drei im Seminar behandelte Themenschwerpunkte; in diesem Kontext entwickeln sie sowohl den praktischen Ansatz des Projektes weiter als auch ihre professionellen beruflichen Kompetenzen (Studienpraxisprojekt) 			
Inhalte des Moduls	<p>Grundlagen der Partizipation – Mensch, Gesellschaft und Soziales:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Geschichte der Partizipation · Partizipation und Kinderrechte, das Menschenrecht · Empowerment als Selbstbefähigung, Selbstermächtigung und kollektive Ermächtigung · Partizipation und Partizipationsforschung/ partizipative · Forschung <p>Grundlagen partizipativen Handelns:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Beteiligung/ Partizipation/ Beschwerde · Ressourcen und Risiken · Partizipation und globales Lernen · Stufen der Partizipation · Partizipative Grundhaltung <p>Partizipation in verschiedenen Settings Sozialer Arbeit und Anwendungsmöglichkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Voraussetzung und Bedingungen von Partizipation · Partizipation in der Hilfeplanung · Sozialpädagogische Interventionen in Familien · Partizipation schwer erreichbarer Personen 			
Lernformen	Seminar, Online-Veranstaltung, Praxis			
Prüfungsleistung	Keine, Studienleistung ist die Weiterentwicklung des Studienpraxisprojekts			
Voraussetzungen	-			
Weiterführung	-			
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt			

Modul A9		Kinder- und Jugendhilfe			
Modulverantwortung	Prof. Dr. Erika Alleweldt				
Leistungspunkte	10				
Arbeitsaufwand	250	20 / 30		50	150
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit		Selbststudium	Praxis
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Wahlmodul				
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · vertiefen ihre Kompetenzen rund um den Schutzauftrag bei einer Kindeswohlgefährdung · kennen ambulante, teilstationäre und stationäre Angebote der Kinder- und Jugendhilfe mit ihren Chancen und Herausforderungen · wissen um Methoden und Ziele dieser Angebote und können sie differenziert beurteilen · unterscheiden diagnostische, psychologische, pädagogische und therapeutische Handlungsansätze der verschiedenen Angebote · entwickeln ihr Studienpraxisprojekt weiter und hinterfragen es im Hinblick auf drei im Seminar behandelte Themenschwerpunkte; in diesem Kontext entwickeln sie sowohl den praktischen Ansatz des Projektes weiter als auch ihre professionellen beruflichen Kompetenzen (Studienpraxisprojekt) 				
Inhalte des Moduls	<p>Kindeswohlgefährdung:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Schutzauftrag des Kindes für Eltern und Staat · Gefährdungseinschätzung · Verfahrensschritte · Zum Zusammenspiel von Familiengericht, Jugendarbeit und weiteren Trägern <p>Ambulante Hilfen zur Erziehung</p> <ul style="list-style-type: none"> · Erziehungsberatung · Soziale Gruppenarbeit · Erziehungsbeistandschaft, Betreuungshelfer · Sozialpädagogische Familienhilfe <p>Erziehungshilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> · Tagesgruppe · Vollzeitpflege · Heimerziehung und sonstige betreute Wohnformen · Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung <p>Weitere Hilfen</p> <ul style="list-style-type: none"> · Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche · Hilfe für junge Volljährige · Freiheitsentziehende Unterbringung 				
Lernformen	Seminar, Online-Veranstaltung, Praxis				
Prüfungsleistung	Studienpraxisprojekt				
Voraussetzungen	-				
Weiterführung	-				
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt				

Modul B7	Bildungsbereiche und sonderpädagogische Förderbereiche			
Modulverantwortung	Prof. Dr. Christin Tellisch			
Leistungspunkte	10			
Arbeitsaufwand	250	20 / 30	50	150
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium	Praxis
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Wahlmodul			
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · kennen die Bildungsbereiche der Elementarstufe, die Fächer der Primarstufe und deren Anforderungen an die Heranwachsenden · wissen um verschiedene pädagogische Methoden der Kompetenzerweiterung in verschiedenen Altersstufen der Kinder und können diese anwenden · kennen die Ziele der „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und ihre Bedeutung für den pädagogischen Alltag · differenzieren die Förderbereiche und kennen die Schwierigkeiten dieser Kategorisierung · wissen um Handlungsmöglichkeiten entsprechend individueller Förderbedarfe der Heranwachsenden und können diese Möglichkeiten aus der Theorie in die Praxis transferieren · entwickeln ihr Studienpraxisprojekt weiter und hinterfragen es im Hinblick auf drei im Seminar behandelte Themenschwerpunkte; in diesem Kontext entwickeln sie sowohl den praktischen Ansatz des Projektes weiter als auch ihre professionellen beruflichen Kompetenzen (Studienpraxisprojekt) 			
Inhalte des Moduls	<p>Bildungsbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> · Elementare Bildungsbereiche mit ihren Zielen und Anwendungsbereichen: Bewegung, Körper, Gesundheit, Ernährung, Sprache, Kommunikation, Soziales Leben und interkulturelle Begegnung, Musisch-ästhetische Bildung, Ethik und Religion, mathematisch-naturwissenschaftlich-technisch-ökologische Bildung, Medienbildung · Primarstufenspezifische Bildungsbereiche mit ihren Zielen und Anforderungen: Deutsch, Mathe, Sachkunde, Englisch, Sport, Kunst, Musik · Methodische Zugänge zur Kompetenzentwicklung laut der Bildungspläne z.B. fächerverbindendes Lernen, Lernen im Ganztagsmodell, Reformpädagogik · Programm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ <p>Sonderpädagogische Förderbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> · Chancen und Herausforderung der sonderpädagogischen Kategorisierung · Schwerpunktbereiche: sozial-emotionaler Förderbereich, Autismus, körperlich-motorischer Förderbereich, geistiger Förderbereich, Förderbereich Sprache, Sehen, Hören, komplexe Mehrfachbehinderung · Förderplanverfahren, Berichtswesen der Integration · Integrationsmanagement in Kindertageseinrichtungen und Schulen · Anforderungen und Möglichkeiten von Integrationsbegleiter/Innen, Professionalisierung · Ansprechpartner/Innen, unterstützende Organisationen, Zusammenarbeit mit helfenden Strukturen, Elternarbeit 			
Lernformen	Seminar, Online-Veranstaltung, Praxis			
Prüfungsleistung	Keine, Studienleistung ist die Weiterentwicklung des Studienpraxisprojekts			
Voraussetzungen	-			
Weiterführung	-			
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt			

Modul B8		Inklusive Bildung			
Modulverantwortung	Prof. Dr. Anne Piezunka				
Leistungspunkte	10				
Arbeitsaufwand	250	20 / 30		50	150
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit		Selbststudium	Praxis
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Wahlmodul				
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · wissen um den Unterschied von Integration und Inklusion und verfügen über Wissen zu Exklusionserfahrungen sowie die Folgen von Gewalterfahrung · kennen Theorien und Modelle inklusiver Bildung und inklusiver Kindertages- und Schulentwicklung · wissen um das Modell der transprofessionellen Zusammenarbeit der Pädagog*innen für das Gelingen von Inklusion · kennen zentrale Akteur*innen aus dem Bereich des Kinderschutzes und haben Grundlagenwissen über die Hilfe- und Interventionsplanung · kennen die Kritik um Inklusion, aber auch deren Tragweise im Hinblick auf gesellschaftliche Inklusion · wissen um Vorbilder im internationalen Kontext von inklusiver Bildung · kennen Methoden, Handlungsfelder und Praxisbeispiele inklusiver Bildung aus (sozial-)pädagogischer Perspektive in der Kindertageseinrichtung und der Schule · entwickeln ihr Studienpraxisprojekt weiter und hinterfragen es im Hinblick auf drei im Seminar behandelte Themenschwerpunkte; in diesem Kontext entwickeln sie sowohl den praktischen Ansatz des Projektes weiter als auch ihre professionellen beruflichen Kompetenzen (Studienpraxisprojekt) 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> · Definitionen von Integration, Inklusion, rechtliche Dokumente, Übersetzungsfehler · „Index for Inclusion“ (Booth/Ainscow), Pädagogik der Vielfalt (Prenzel), Demokratische Bildung und Inklusion (Dewey) u.a. · Multi- und Transprofessionalität von Pädagog*innen: Prozessmanagement, Kompetenzen, Ziele · Internationale Vorbilder inklusiver Bildung, z.B. Kanada · Standards, empirische Messbarkeit und Evaluation von Inklusion 				
Lernformen	Seminar, Online-Veranstaltung, Praxis				
Prüfungsleistung	Keine, Studienleistung ist die Weiterentwicklung des Studienpraxisprojekts				
Voraussetzungen	-				
Weiterführung	-				
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt				

Modul B9		Pädagogische Diagnostik und Bildungsmanagement			
Modulverantwortung	Prof. Dr. Christin Tellisch				
Leistungspunkte	10				
Arbeitsaufwand	250	20 / 30	50	150	
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium	Praxis	
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Wahlmodul				
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · unterscheiden zwischen formeller, semiformeller und informeller Diagnostik · wissen um Einsatzgebiete summativer und formativer Diagnostik und wählen Instrumente entsprechend der Ziele · kennen Instrumente pädagogischer Diagnostik und wenden sie an · diskutieren die Vor- und Nachteile der Instrumente pädagogischer Diagnostik · gestalten den Prozess pädagogischer Diagnostik unter Berücksichtigung von Objektivität, Validität und Reliabilität · kennen das Vorgehen der Zusammenarbeit mit anderen Bildungsträger/Innen zur Förderung der Heranwachsenden (Gutachten für Familiengericht, pädagogisches Gutachten für Therapeuten oder Jugendamt) · entwickeln ihr Studienpraxisprojekt weiter und hinterfragen es im Hinblick auf drei im Seminar behandelte Themenschwerpunkte; in diesem Kontext entwickeln sie sowohl den praktischen Ansatz des Projektes weiter als auch ihre professionellen beruflichen Kompetenzen (Studienpraxisprojekt) 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> · formelle diagnostische Verfahren: Tests, Leistungstests / Kompetenzdiagnostik · semiformelle diagnostische Verfahren: Beobachtungsbögen / Concept Cartoons / Concept Maps / Förderpläne/Entwicklungsberichte / Lernfortschrittsgespräche / Lernprodukte / Lerntagebücher / Offene Aufgaben / Orientierungsarbeiten / Selbsteinschätzungsbögen / Talentportfolios · Vor- und Nachteile informeller Diagnostik · mediale pädagogische Diagnostik · Prozessgestaltung pädagogischer Diagnostik · Aufbau von Gutachten, Schreibstil, Ziele · Prozessgestaltung im Bildungsmanagement 				
Lernformen	Seminar, Online-Veranstaltung, Praxis				
Prüfungsleistung	Studienpraxisprojekt				
Voraussetzungen	-				
Weiterführung	-				
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt				

Modul 10		Soziale Bildungsarbeit		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Christin Tellisch			
Leistungspunkte	5			
Arbeitsaufwand	125	30 / 20		75
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit		Selbststudium
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul			
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · kennen den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Diskurse zur Bildung in der Sozialen Arbeit und Pädagogik · erkennen Bildung als eine Dimension alltäglichen wie professionellen Handelns und als Voraussetzung für emanzipatorische Prozesse in der Sozialen Arbeit · benennen eigenständig und wissenschaftlich begründet besondere Erkenntnisinteressen und Problemstellungen · setzen diese Diskurse in Beziehung zur Entwicklung von Theorie und Praxis der Sozialen Arbeit · benennen ausgewählte Theorien der Bildung und Konzepte der Bildungsarbeit, -förderung und -politik · kennen aktuelle Diskussionen zum „lebenslangen Lernen“ und der Kompetenzentwicklung · kennen kategoriale Unterscheidungen von Bildung und Lehren/Lernen · kennen ausgewählte Fragen der Steuerung und methodischen Gestaltung von Bildungsverläufen · kennen Zusammenhänge von Welterkenntnis und Weltveränderung/-gestaltung · kennen grundlegende didaktisch-methodische Prinzipien und Problemstellungen 			
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> · Begriffsdiskussionen und -abgrenzungen: Erziehung, Bildung, Enkulturation, Sozialisation, Lehren/Lernen · Konzept des „lebenslangen Lernens“ · Ansatz der Kompetenzentwicklung, Kompetenzförderprozesse · Kompetenzen des 21. Jahrhunderts · Grundlagen der Didaktik und Methodik 			
Lernformen	Vorlesung, Seminar, Online-Veranstaltung			
Prüfungsleistung	Referat			
Voraussetzungen	-			
Weiterführung	-			
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt			

Modul 11	Psychologische Grundlagen Sozialer Arbeit		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Majken Bieniok		
Leistungspunkte	5		
Arbeitsaufwand	125	30 / 20	75
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul		
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · kennen wesentliche Grundfragestellungen, Erkenntnisziele, Anwendungsfelder, Interventionen und grundlegende Arbeitsweisen der Psychologie · verfügen über ein Grundverständnis der für Erleben und Verhalten wesentlichen Einflussgrößen (Kognition, Emotion, Motivation) und deren Zusammenwirken · kennen grundlegende Begriffe, Theorien und Modelle sowie ausgewählte Forschungsergebnisse und Befunde zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen, zum Lernen und zur Funktionsweise von Kommunikation · verfügen über ein Grundverständnis neurobiologischer Zusammenhänge und der Bedeutung der Neuroplastizität für das Lernen · kennen und verstehen zentrale Entwicklungs- und Lernvoraussetzungen und -prozesse · kennen ausgewählte Verfahren zur Diagnostik von Fähigkeiten sowie Entwicklungs-, Lern-, Leistungs- und Verhaltensauffälligkeiten und verstehen Einsatzmöglichkeiten und -grenzen sowie Grenzen der Tauglichkeit solcher Verfahren · kennen Erkennungsmerkmale und (psycho-)soziale Auswirkungen epidemiologisch häufiger psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen · können die einseitige biomedizinische oder psychologisch dominante Sichtweise bei psychosozial bedingten Krisensituationen mit dem reflexiven Blick auf den sozialen Kontext relativieren 		
Inhalte des Moduls	<p>Einführung in die Psychologie</p> <ul style="list-style-type: none"> · Psychobiologische und neurowissenschaftliche Grundlagen im Umriss: Neurogenese, Neuroanatomie, Neurophysiologie, Neuroplastizität · Kognition, Perzeption, (Sozio-)Emotion, Motivation und ihre Bedeutung für Entwicklung und Lernen · Prä- und postnatale Entwicklung und Entwicklungsstörungen, · Grundlagen der psychologischen Diagnostik <p>Abweichendes Verhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> · Sucht und Suchtverhalten von Kindern, Jugendlichen oder Erziehungsberechtigten · Erkennungsmöglichkeiten und unterstützende Hilfen · Regulationsstörungen; Lern-, Leistungs- und Verhaltensauffälligkeiten, geistige und körperliche Beeinträchtigungen und damit verbundene psychische Auswirkungen <p>Ressourcenorientierte Gesundheitsförderung und Prävention</p> <ul style="list-style-type: none"> · psychosoziale Gesundheit · biopsychosoziale Auswirkungen von (chronischer) Krankheit und dauerhafter Beeinträchtigung auf Kinder und Jugendliche · Stressbewältigung · Suchtprävention · Resilienzförderung · Umgang mit Krankheit · Verhaltensauffälligkeiten und psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen · Erkenntnisse der Glücksforschung 		
Lernformen	Vorlesung, Seminar, Online-Veranstaltung		
Prüfungsleistung	Klausur		
Voraussetzungen	-		
Weiterführung	Modul 13 Sozialmedizinische Grundlagen Sozialer Arbeit		
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt		

Modul 12	Soziologische Grundlagen Sozialer Arbeit		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Erika Alleweldt		
Leistungspunkte	5		
Arbeitsaufwand	125	30 / 20	75
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul		
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · kennen wichtige Grundbegriffe, ausgewählte Theorien und Modelle der Soziologie und verstehen deren Erklärungsmöglichkeiten und -grenzen · verstehen die Auswirkungen gesellschaftlichen Wandels und dessen Einfluss auf Lebenswelten und Lebenslagen von Kindern und Jugendlichen sowie damit verbundene psychosoziale Herausforderungen und Auswirkungen · sind in der Lage, gesellschaftliche Prozesse anhand ausgewählter Problemfelder nachzuvollziehen, zu beschreiben und zu analysieren und dabei deren Verflechtung und Wechselbeziehungen angemessen zu berücksichtigen · können durch eine soziologische Perspektive soziale Verhältnisse und Verhaltensweisen sowie soziale Ressourcen von Adressaten Sozialer Arbeit erfassen und deren Milieuspezifika berücksichtigen 		
Inhalte des Moduls	<p>Soziologische Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Soziologische Grundbegriffe: Soziales Handeln; soziale Beziehungen, Klasse, Schicht und Milieu, Macht und Herrschaft, Sozialstruktur, Norm und Abweichung, Stigma, Kultur, Identität, Integration, Globalisierung · Ausgewählte Soziologische Theorien · Klassische und zeitgenössische Ansätze zur Analyse gesellschaftlicher Strukturen, Prozesse und Institutionen <p>Soziale Ungleichheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Benachteiligung und gesellschaftliche Teilhabe · Dimensionen Sozialer Ungleichheit · Lebenslagenansatz <p>Gesellschaftliche, institutionelle und individuelle Bedingungen von Sozialisation:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Sozialisation, Entstehung und Entwicklung von Persönlichkeit, Identität und Rollenvorstellungen 		
Lernformen	Vorlesung, Seminar, Online-Veranstaltung		
Prüfungsleistung	Essay		
Voraussetzungen	-		
Weiterführung	-		
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt		

Modul 13		Sozialmedizinische Grundlagen Sozialer Arbeit		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Dieter Lazik			
Leistungspunkte	5			
Arbeitsaufwand	125	30 / 20		75
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit		Selbststudium
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul			
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · kennen ausgewählte Theorien und Modelle über Gesundheit und Krankheit und verstehen Erklärungs- und Einsatzmöglichkeiten sowie -grenzen solcher Theorien · kennen ausgewählte Forschungsergebnisse und Befunde zur gesundheitlichen Lage von Kindern und Jugendlichen, zu prägenden Einflüssen und Rahmenbedingungen in unterschiedlichen Lebensverhältnissen, zum Zusammenhang zwischen Ernährung, Bewegung, Gesundheit und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und zu Störungs- und Krankheitsbildern · verfügen über ein vertieftes Verständnis der biopsychosozialen Auswirkungen von Krankheit und dauerhafter Beeinträchtigung auf Kinder und Jugendliche sowie das Familiensystem · kennen wichtige Parameter zur motorischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu deren alters- und entwicklungsabhängigem Bewegungsbedarf und kennen (freizeit-) pädagogische Ansätze, um Kindern und Jugendlichen gesundheitsförderliches Bewegungsverhalten zu vermitteln und dabei entdeckendes Lernen zu fördern · Kennen und verstehen Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes motorisch-körperlicher Betätigung in der Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen unter dem Gesichtspunkt der Inklusion · verfügen über Kenntnisse zur Durchführung psychischer Selbstfürsorgemaßnahmen 			
Inhalte des Moduls	<p>Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Gesundheit und Krankheit, Salutogenese: Begriffe, Theorien, Modelle · Gesundheitspädagogik, Gesundheitsförderung, Prävention · Ernährungsverhalten, Esskultur, Bewegungsverhalten, Bewegungskultur · Wirkungszusammenhänge zwischen sozialer Lage, Umwelt, Gesundheit, körperlicher Entwicklung, psychischer Entwicklung, Ernährung, Bewegung; Entwicklungs- und Gesundheitsstörungen; körperliche Transformationsprozesse und damit verbundene biopsychosoziale Herausforderungen · Psychosoziale Krisen im Kindes- und Jugendalter sowie Phasen der Krisenintervention · Klinische Sozialarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe <p>Erziehung zu gesundheitsförderlichem Verhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Partizipation, Zielgruppenbezug, geschlechterspezifische und inklusionsbezogene Ansätze · Ansätze zur Wissensvermittlung und Einübung in Kindertageseinrichtungen, Schulen im Sozialraum und in der Zusammenarbeit mit Personensorgeberechtigten · Kompetenzförderung im kollegialen Berufsumfeld, Motivation und Einübung im Alltag · Bedeutung des sozialen Netzwerkes und psychischer Aspekte bei der Gesundung · Anti-Aggressionstrainings und Trainings zur Selbstkontrolle, Selbstfürsorgemaßnahmen <p>Suchtverhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Suchtbegriffe, Drogenkunde, Suchtverhalten mit und ohne Stoffeinnahme · Erkennungsmerkmale bei Suchterkrankungen, soziale Wirkungen von Suchtverhalten · Hilfs- und Beratungsangebote 			
Lernformen	Vorlesung, Seminar, Übung, Online-Veranstaltung			
Prüfungsleistung	Hausarbeit			
Voraussetzungen	-			
Weiterführung	Modul 11 Psychologische Grundlagen Sozialer Arbeit			
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt			

Modul 14		Sozialökonomie		
Modulverantwortung	Anja Schillhaneck			
Leistungspunkte	5			
Arbeitsaufwand	125	20 / 30		75
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit		Selbststudium
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul			
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · verstehen die Grundlagen der Organisationslehre, die relevanten Organisationstheorien und ihre Bedeutung für soziale Einrichtungen · verstehen Grundlagen, Begrifflichkeiten, Teilgebiete und Zusammenhänge von Qualitätsmanagement und sind mit dem Zertifizierungsprozess vertraut · kennen Möglichkeiten und Grenzen der Messbarkeit sozialer Dienstleistungen und haben sich mit Evaluationsinstrumenten im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe auseinandergesetzt · sind in der Lage, Finanzierungsaspekte sozialer Projekte in Zusammenhang mit wirtschafts- und sozialpolitischen Grunlagenentscheidungen zu verstehen und zu gestalten · kennen die volkswirtschaftlichen Grundbegriffe und Theorien, Trends und Finanzierungsstrategien Sozialer Arbeit · sind imstande, aus den Theorien der Organisationslehre praxisorientierte Handlungsstrategien abzuleiten und eigenständig anzuwenden · können einen Prozess des Qualitätsmanagements zusammen mit Fachleuten gestalten, kritisch würdigen und zum Abschluss bringen · sind in der Lage, Projekte und Produkte im Zusammenhang mit Qualitätsprozessen umzusetzen · haben die Befähigung zur Messung von verschiedenen Aspekten sozialer Dienstleistungen geeigneter Instrumente auszuwählen und ihre Anwendung zu organisieren · sind in der Lage, für soziale Projekte die Finanzierung und ihre strategische Bedeutung ins Verhältnis zu wirtschafts- und sozialpolitischen Grundsatzentscheidungen zu stellen und angemessen darauf zu reagieren · sind imstande, mit dem Spannungsfeld von Ökonomie und fachlicher Notwendigkeit reflektiert umzugehen · können eigene Vorstellungen über die Notwendigkeit von und den Umgang mit betriebswirtschaftlichen Instrumenten kritisch reflektieren · können Möglichkeiten und Grenzen der eigenen Person hinsichtlich der Befähigung zur betriebswirtschaftlichen Steuerung einschätzen und sind in der Lage, sich im Bedarfsfall professionelle Unterstützungsnetzwerke zu erschließen · sind in der Lage, angesichts sich verändernder Finanzierungsstrukturen in der eigenen Organisation souverän zu reagieren und sich auf neue Situationen einzustellen 			
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> · Grundlagen der Organisationslehre · Organisationstheorie · Grundlagen und Zusammenhänge von Qualitätsmanagement · Prozessgestaltung von Qualitätsmanagement · Evaluationsinstrumente und Messbarkeit sozialer Dienstleistungen · volkswirtschaftliche Grundlagentheorien · Grundlagen der Finanzierungsstrategien · betriebswirtschaftliche Instrumente · Changemanagement 			
Lernformen	Vorlesung, Seminar, Online-Veranstaltung			
Prüfungsleistung	Präsentation			
Voraussetzungen	-			
Weiterführung	-			
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt			

Modul 15	Sozialpolitik		
Modulverantwortung	Anja Schillhaneck		
Leistungspunkte	5		
Arbeitsaufwand	125	20 / 30	75
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul		
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · verstehen sozialpolitische Rahmenbedingungen für sozialarbeiterisches Handeln und sind vertraut mit Methoden und Verfahren zur Beeinflussung von Sozialpolitik auf verschiedenen Ebenen · haben einen Überblick über das rechtliche und sozialpolitische System in Deutschland, kennen wesentliche rechtliche Regelungen zur Sozialstaatlichkeit und die sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten für Anspruchsberechtigte in der Grundsicherung · können leistungsrechtliche und andere Ansprüche und Bedarfe auf Fallkonstruktionen Sozialer Arbeit anwenden · sind in der Lage, sich mit Mitarbeitenden, Adressaten Sozialer Arbeit sowie Partnern der öffentlichen Verwaltung über Notwendigkeit und Grenzen rechtlicher Bedingungen sozialer Arbeit kritisch auseinanderzusetzen · sind in der Lage, die Grenzen ihres eigenen juristischen Verständnisses und das Vorliegen fachjuristischen Beratungsbedarfs zu erkennen und sich mit Rechtskundigen auf fachlicher Ebene zu verständigen 		
Inhalte des Moduls	<p>Sozialpolitik und Soziale Arbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> · sozialstaatlicher Auftrag und politisches Handeln in, mit und außerhalb von Institutionen · ethische Prinzipien des IFSW und das politische Mandat Sozialer Arbeit <p>Überblick über das rechtliche und sozialpolitische System:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Sozialleistungen, Ausgleich, Förderung · verfassungs- und verwaltungsrechtliche Grundlagen, Rechtsquellen, Strukturprinzipien, Trägerstrukturen, Aufgaben und Regelungsbereiche sowie Verwaltungsvollzug des Sozialrechts insb. im Bereich der Grundsicherung · Sozialverwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz · Fallbesprechung Sozial- und Verfahrensrecht, ausgewählte Fallgestaltungen aus dem Berufsfeld 		
Lernformen	Vorlesung, Seminar, Online-Veranstaltung		
Prüfungsleistung	Klausur		
Voraussetzungen	-		
Weiterführung	-		
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt		

Modul 16		Recht der Grundsicherung und Sozialhilfe		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Jörg Kayser			
Leistungspunkte	5			
Arbeitsaufwand	125	30 / 20		75
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit		Selbststudium
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul			
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · kennen die wesentlichen Aspekte des Rechts auf Grundsicherung und Sozialhilfe · kennen die Strukturen und Funktionen öffentlich-rechtlicher Verwaltung · kennen das System des Sozialverwaltungsrechts als Ordnungsidee und Grundrechtsgewährleistung · kennen die sozialrechtlichen Besonderheiten und Kontrollmöglichkeiten des Verwaltungsverfahrensrechts · haben sich mit den relevanten Rechtsgrundlagen und den notwendigen Strukturmaßnahmen zur erfolgreichen Einbindung von Freiwilligenarbeit in die eigene Organisation vertraut gemacht · haben ihre Kenntnisse des Arbeits- und Gemeinnützigkeitsrechts mit besonderem Bezug auf steuerrechtliche Aspekte der Gemeinnützigkeit vertieft · können die vermittelten Grundlagen der verschiedenen Aspekte des Rechts öffentlicher Verwaltung in einer fallbezogenen Aufgabenstellung anwenden · sind in der Lage, Verfahrens- und Leistungsrecht in der Begleitung konkreter Verwaltungsverfahren sinnvoll zu kombinieren und anzuwenden · haben die Kompetenzen erworben, die Arbeit mit Ehrenamtlichen im Rahmen aktuellen Rechts zu organisieren · sind in der Lage, in gemeinnützigen Organisationen rechtssicher zu handeln und in staatlichen Funktionen die Besonderheiten des Gemeinnützigkeitsrechts zu berücksichtigen · sind in der Lage, sich mit Kolleg*innen und Mitarbeiter*innen sowie Kund*innen und Partner*innen der öffentlichen Verwaltung über Notwendigkeit und Grenzen rechtlicher Bedingungen sozialer Arbeit kritisch und verantwortlich auszutauschen · erwerben die Fähigkeit, rechtliche Regelungen Kolleg*innen und Mitarbeiter*innen sowie Kund*innen und Partner*innen der öffentlichen Verwaltung und Klient*innen 			
Inhalte des Moduls	<p>Recht der Grundsicherung</p> <ul style="list-style-type: none"> · Strukturen und Funktionen öffentlich-rechtlicher Verwaltung · Sozialverwaltungsrecht Sozialhilfe · sozialrechtliche Besonderheiten · Kontrollmöglichkeiten des Verwaltungsverfahrensrechts · Freiwilligenarbeit · Arbeits- und Gemeinnützigkeitsrecht · Fallarbeit · Verfahrens- und Leistungsrecht 			
Lernformen	Vorlesung, Seminar, Fallbesprechung, Online-Veranstaltung			
Prüfungsleistung	Open-Book-Klausur			
Voraussetzungen	-			
Weiterführung	-			
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt			

Modul 17	Familienrecht, Jugendhilferecht, Kinderrechte, Betreuungsrecht		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Jörg Kayser		
Leistungspunkte	5		
Arbeitsaufwand	125	30 / 20	75
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul		
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · kennen die Funktion des Rechts und die rechtswissenschaftliche Arbeitsmethode in Bezug auf Arbeits- und Gestaltungsprozesse sozialer Arbeit · haben für sozialarbeiterische Prozesse ausreichend Kenntnis des öffentlichen Rechts und des Privatrechts · haben sich in vertiefter Weise mit den besonderen Rechtsverordnungen und Gesetzen für den Arbeitsbereich Kinder- und Jugendhilfe auseinandergesetzt · haben sich mit der Bedeutung des Grundgesetzes, der Menschenrechte und der Theorien der Gerechtigkeit für das Arbeitsfeld sozialer Arbeit auseinandergesetzt · kennen die für soziale Arbeit wesentlichen Aspekte des Kindschafts- und Familienrechts und des Betreuungsrechts · haben sich in vertiefter Weise mit den besonderen Rechtsverordnungen und Gesetzen für den Arbeitsbereich Kinder- und Jugendhilfe auseinandergesetzt · können die vermittelten Grundlagen des Arbeits- und Sozialrechts in einer fallbezogenen Aufgabenstellung anwenden · haben die Grundlagen der Jugendhilfeplanung erfasst und können sich an Prozessen der Jugendhilfeplanung aktiv beteiligen · haben ihre Fähigkeit juristischer Falllösung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe vertieft · sind in der Lage, sich mit Kolleg*innen und Mitarbeiter*innen über Notwendigkeit und Grenzen rechtlicher Rahmenbedingungen kritisch auszutauschen · erwerben die Fähigkeit, rechtliche Regelungen Kolleg*innen und Mitarbeiter*innen und Klient*innen verständlich zu erläutern · können eigene Vorstellungen zum Umgang mit Recht kritisch reflektieren und problematisieren 		
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> · Kindschafts- und Familienrecht · Jugendhilferecht · Kinderrechte · Betreuungsrecht · Arbeits- und Sozialrecht · Fallarbeit · Menschenrechte, Theorien der Gerechtigkeit · Jugendhilfeplanung · Gefährdungsschutz und Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung 		
Lernformen	Vorlesung, Seminar, Fallbesprechung, Online-Veranstaltung		
Prüfungsleistung	Projektarbeit		
Voraussetzungen	-		
Weiterführung	-		
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt		

Modul 18	Arbeitsrecht, AGG, Sozialversicherungsrecht		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Jörg Kayser		
Leistungspunkte	5		
Arbeitsaufwand	125	30 / 20	75
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul		
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · kennen die Funktion des Rechts und die rechtswissenschaftliche Arbeitsmethode in Bezug auf Arbeits- und Gestaltungsprozesse sozialer Arbeit · haben für sozialarbeiterische Prozesse ausreichend Kenntnis des Arbeits- und Sozialrechts · haben sich in vertiefter Weise mit den besonderen Rechtsverordnungen und Gesetzen für den Arbeitsbereich von Sozialunternehmen auseinandergesetzt · verfügen über einen Überblick über das Sozialversicherungsrecht, welches in der sozialarbeiterischen Praxis z.B. in der Beratung vertieft werden kann · können die vermittelten Grundlagen des Arbeits- und Sozialrechts in einer fallbezogenen Aufgabenstellung anwenden · haben die Grundlagen des Sozialrechts erfasst und können es in der sozialarbeiterischen Praxis anwenden · haben ihre Fähigkeit juristischer Falllösung im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe vertieft · sind in der Lage, sich mit Kolleg*innen und Mitarbeiter*innen über Notwendigkeit und Grenzen rechtlicher Rahmenbedingungen kritisch auszutauschen · erwerben die Fähigkeit, rechtliche Regelungen Kolleg*innen und Mitarbeiter*innen und Klient*innen verständlich zu erläutern · können eigene Vorstellungen zum Umgang mit Recht kritisch reflektieren und problematisieren 		
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> · Arbeits- und Sozialrecht · Gesetze für den Arbeitsbereich von Sozialunternehmen · AGG · Fallarbeit · Sozialversicherungsrecht 		
Lernformen	Vorlesung, Seminar, Fallbesprechung, Online-Veranstaltung		
Prüfungsleistung	Präsentation		
Voraussetzungen	-		
Weiterführung	-		
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt		

Modul 19	Verwaltungsrecht, Bundesteilhabegesetz, Migrationsrecht		
Modulverantwortung	Prof. Dr. Jörg Kayser		
Leistungspunkte	5		
Arbeitsaufwand	125	20 / 30	75
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul		
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · kennen die rechtlichen Grundlagen des Verwaltungsaufbaus, der Handlungsformen der Verwaltung und der Steuerung der Verwaltung durch Recht und können diese erklären · diskutieren relevante Gerichtsurteile und eigene Falllösungen kooperativ und kritisch · sind in der Lage, die Behindertenrechtskonvention der UN und ihre Bedeutung zu erläutern · können das Bundesteilhabegesetz und das SGB IX in ihren aktuellen Zielrichtungen und den zentralen Gesetzesnormen und Finanzierungsmöglichkeiten anwenden · sind vertraut mit dem Migrationsrecht und den Rechten unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge · kennen die Bedeutung und Funktionsweise des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge 		
Inhalte des Moduls	<p>Verwaltungsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> · Verwaltungsaufbau · Handlungsformen der Verwaltung und Verwaltungssteuerung · Fallbeispiele <p>Bundesteilhabegesetz</p> <ul style="list-style-type: none"> · UN-Behindertenrechtskonvention · neues Bundesteilhabegesetz · SGB IX <p>Migrationsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> · Grundzüge des Migrationsrechts · Rechte unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge · Bundesamt für Migration und Flüchtlinge 		
Lernformen	Vorlesung, Seminar, Fallbesprechung, Online-Veranstaltung		
Prüfungsleistung	Fallgutachten		
Voraussetzungen	-		
Weiterführung	-		
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt		

Modul 20	Wissenschaftliches Denken und Arbeiten			
Modulverantwortung	Prof. Dr. Martina M. Loos			
Leistungspunkte	5			
Arbeitsaufwand	150	30 / 20	50	25
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium	Praxis
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul			
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · kennen Erkenntniswege, Vorgehensweisen und Hilfsmittel wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Sozialwissenschaften · kennen unterschiedliche Rechercheverfahren und -hilfsmittel und verfügen über ein anfängliches Verständnis, deren Einsatzmöglichkeiten und -grenzen · sind in der Lage, die Relevanz eines Rechercheergebnisses für eine Fragestellung zu erkennen · sind in der Lage, den Aussagegehalt von Fachtexten zu erfassen und in eigenen Worten wiederzugeben · sind in der Lage, eigenständig Texte zu verfassen, die in Aufbau, Sprachstil und dem Umgang mit vorhandener Literatur wissenschaftlichen Standards entsprechen · beherrschen Zitierregeln und sind in der Lage, den Anforderungen an äußere Form, Aufbau, Gliederung, Nachvollziehbarkeit, Schlüssigkeit und wissenschaftliche Redlichkeit in verschiedenen schriftlichen wie mündlichen Ausdrucksformen wissenschaftlichen Arbeitens zu entsprechen · entwickeln auf der Grundlage der erworbenen Kompetenzen ein eigenes Studienpraxisprojekt, das theoretisches Wissen, praktische Kompetenzen und wissenschaftliche Methoden miteinander verbindet und eine komplexe Frage des sozialpädagogischen Alltags aufgreift sowie bearbeitet (Studienpraxisprojekt) 			
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> · Erschließung und Arbeit mit Fachliteratur und sonstigen Quellen · Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens; Zitierregeln und wissenschaftliche Redlichkeit · Arbeitstechniken und Verfahren zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten in unterschiedlichen Formen, wissenschaftliches Schreiben und Argumentieren · Zeitmanagement · Differenz zwischen wissenschaftlichem und alltagsweltlichem Wissen · Grundsätze wissenschaftlicher Theoriebildung, Metatheorien · empirische und hermeneutische Methoden, Erkenntnismöglichkeiten und -grenzen, Instrumente, Methodenwahl · Ethik und Wissenschaft 			
Lernformen	Seminar, Lehrforschung, Online-Veranstaltung			
Prüfungsleistung	Exposé für das Studienpraxisprojekt als unbenotete Studienleistung			
Voraussetzungen	-			
Weiterführung	Modul 22 Empirische Sozialforschung			
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt			

Modul 21		Empirische Sozialforschung			
Modulverantwortung	Prof. Dr. Anne Piezunka				
Leistungspunkte	10				
Arbeitsaufwand	250	30 / 20	75	125	
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium	Praxis	
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul				
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> erwerben grundlegende Fähigkeiten im Bereich qualitativer und quantitativer empirischer Forschungsmethoden kennen die Gütekriterien für quantitative Forschung sowie die Auseinandersetzung im Bereich der qualitativen Forschung verfügen über ein grundlegendes Verständnis der Maßstäbe für Auswahl und Verwendung unterschiedlicher methodengeleiteter Forschungsansätze und -verfahren kennen die Grundlagen von Forschungsethik sind in der Lage, eine eigene Forschungsfrage zu formulieren und erlernen die Entwicklung einer einfachen Forschungskonzeption und die Planung und Durchführung eines Forschungsprozesses Können die Eignung unterschiedlicher Forschungsstrategien (qualitativ / quantitativ) sowie verschiedener Erhebungsmethoden für eine gegebene Fragestellung einschätzen und eine begründete Auswahl treffen 				
Inhalte des Moduls	<p>Einführung in die quantitative und qualitative empirische Sozialforschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen empirischer Sozialforschung: Entstehungs- und Begründungszusammenhang, Forschungslogik, Paradigmen Forschungsethik und Datenschutz <p>Grundlagen quantitativer und qualitativer Forschungsprozesse:</p> <ul style="list-style-type: none"> Fragestellung Theorie, Design Auswahl eines Gegenstands (inkl. Samplerelemente) Datenerhebung Datenaufbereitung Datenauswertung <p>In Bezug auf quantitative Forschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Entwicklung eines Fragebogens Einführung in die deskriptive Statistik Onlineumfrage <p>In Bezug auf qualitative Forschung</p> <ul style="list-style-type: none"> Ethnographische Forschung Gelingsbedingungen und Herausforderungen bei Interviews Auswertungsmethoden, z.B. Grounded Theory, Qualitative Inhaltsanalyse 				
Lernformen	Seminar, Lehrforschung, Online-Veranstaltung				
Prüfungsleistung	Studienpraxisprojekt				
Voraussetzungen	Modul 20 Wissenschaftliches Denken und Arbeiten				
Weiterführung	Modul 23 Bachelorarbeit/Bachelor-Abschlussmodul				
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt				

Modul 22	Projektmanagement			
Modulverantwortung	Prof. Dr. Christin Tellisch			
Leistungspunkte	5			
Arbeitsaufwand	125	20 / 30	25	50
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium	Berufspraktische Studien
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul			
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · kennen die zentralen Begriffe, Prinzipien, Parameter, Erfolgsfaktoren und können ausgewählte Techniken und Methoden der systematischen Planung, Durchführung, Überwachung und Evaluation von Projekten anwenden · kennen Methoden, um Projekte Sozialer Arbeit zielgerichtet und effizient zu planen und unter Berücksichtigung der besonderen Rahmenbedingungen und der zugehörigen Qualitätserwartungen durchzuführen, angemessen zu steuern, erfolgreich abzuschließen und zu dokumentieren · reflektieren ihr Studienpraxisprojekt vor dem Kontext ihrer entwickelten theoretisch-wissenschaftlichen und praktischen Kompetenzen des Projektmanagements und präsentieren die Fragestellung, die praktische Umsetzung, die methodische Analyse sowie die Erträge ihres Studienpraxisprojekts in der Seminargruppe; in diesem Kontext diskutieren sie das Vorgehen und reflektieren weitere Erkenntnisse (Studienpraxisprojekt) 			
Inhalte des Moduls	<p>Projektmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> · Definition und Anforderungen in Planung, Konzeption und Evaluation · Projektarbeiten, Phasenmodelle, Projektmanagement-Systeme, zentrale Aufgabenbereiche, Sozialraumanalyse, Ressourcenerschließung · Projektmanager als Mittler unterschiedlicher Interessen und Akteure, Führen ohne Vorgesetztenfunktion · Fehlererkennung, -analyse und -behebung, Krisenbewältigung · Erstellung von Projektplänen, Begleitunterlagen und Berichten; computergestützte Hilfsmittel · Projekt- und Zieldefinition · Instrumente des Projektmanagements, Kreativtechniken, Finanzierung <p>Durchführung und Evaluation eines selbstorganisierten Studienpraxisprojektes</p> <ul style="list-style-type: none"> · Erstellung einer Dokumentation · Projektevaluation und Praxisreflexion, kollegiale Beratung zu Abläufen, Steuerungen, eigener Rolle und Führung in Projekten · Erfahrungsaustausch, Evaluation zum selbstorganisierten Studienpraxisprojekt 			
Lernformen	Seminar, Übung, Online-Veranstaltung			
Prüfungsleistung	Studienpraxisprojekt Präsentation als unbenotete Studienleistung			
Voraussetzungen	Wahlmodule			
Weiterführung	-			
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt			

Modul 23	Bachelorarbeit, Bachelor-Abschlussmodul			
Modulverantwortung	Prof. Dr. Christin Tellisch			
Leistungspunkte	15			
Arbeitsaufwand	375	0 / 0	300	75
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium	Praxis
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul			
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · können innerhalb einer vorgegebenen Frist eine anwendungsbezogene Fragestellung der Sozialen Arbeit erarbeiten. · weisen nach, dass sie sich hinreichende methodische Fähigkeiten angeeignet haben und ein thematisch eingegrenztes Problem selbstständig bearbeiten können · können die Gegenstandsangemessenheit der verwendeten Forschungsmethoden prüfen · in der Lage sind, die Arbeitsergebnisse nach formal und inhaltlich gültigen wissenschaftlichen Standards zu interpretieren und schriftlich zu präsentieren <p>Der Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit muss einen Themenvorschlag und einen Vorschlag für die Erst- und Zweitgutachterin enthalten.</p>			
Inhalte des Moduls	Die Inhalte richten sich im Übrigen nach dem jeweiligen Forschungsgegenstand der Abschlussarbeit.			
Lernformen	Verfassen der Bachelorarbeit			
Prüfungsleistung	Bachelorarbeit und Verteidigung			
Voraussetzungen	-			
Weiterführung	-			
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt			

Modul 24	Praktische Studien I			
Modulverantwortung	Prof. Dr. Christin Tellisch			
Leistungspunkte	5			
Arbeitsaufwand	125	0 / 25	0	100
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium	Praxis
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul			
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · kennen das Berufsfeld der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik und sammeln erste Erfahrungen · wissen um die theoretischen und praktischen Anforderungen des Berufsfeldes · kennen Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und strukturelle Bedingungen des Berufsfeldes · analysieren Lebens- und Problemlagen von Menschen und ordnen sie theoriegeleitet ein 			
Inhalte des Moduls	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden sozialpädagogischen Reflexionskompetenz beiträgt.			
Lernformen	Online-Veranstaltung			
Prüfungsleistung	Portfolio			
Voraussetzungen	-			
Weiterführung	Modul 25 Praktische Studien II			
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt			

Modul 25	Praktische Studien II			
Modulverantwortung	Prof. Dr. Christin Tellisch			
Leistungspunkte	5			
Arbeitsaufwand	125	0 / 25	0	100
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium	Praxis
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul			
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · kennen das Berufsfeld der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik und sammeln erste Erfahrungen · wissen um die theoretischen und praktischen Anforderungen des Berufsfeldes · kennen Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und strukturelle Bedingungen des Berufsfeldes · analysieren Lebens- und Problemlagen von Menschen und ordnen sie theoriegeleitet ein 			
Inhalte des Moduls	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden sozialpädagogischen Reflexionskompetenz beiträgt.			
Lernformen	Online-Veranstaltung			
Prüfungsleistung	Portfolio			
Voraussetzungen	Modul 24 Praktische Studien I			
Weiterführung	Modul 26 Praktische Studien III			
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt			

Modul 26	Praktische Studien III			
Modulverantwortung	Prof. Dr. Christin Tellisch			
Leistungspunkte	5			
Arbeitsaufwand	125	0 / 25	0	100
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium	Praxis
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul			
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · kennen das Berufsfeld der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik und sammeln erste Erfahrungen · wissen um die theoretischen und praktischen Anforderungen des Berufsfeldes · kennen Organisationsstrukturen, Arbeitsabläufe und strukturelle Bedingungen des Berufsfeldes · analysieren Lebens- und Problemlagen von Menschen und ordnen sie theoriegeleitet ein 			
Inhalte des Moduls	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden sozialpädagogischen Reflexionskompetenz beiträgt.			
Lernformen	Online-Veranstaltung			
Prüfungsleistung	Portfolio			
Voraussetzungen	Modul 25 Praktische Studien II			
Weiterführung	Modul 27 Praktische Studien IV			
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt			

Modul 27	Praktische Studien IV			
Modulverantwortung	Prof. Dr. Christin Tellisch			
Leistungspunkte	5			
Arbeitsaufwand	125	0 / 25	0	100
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium	Praxis
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul			
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · reflektieren die berufspraktischen, sozialpädagogischen Strukturen und Methoden der praktischen Tätigkeit · reflektieren das eigene professionelle Handeln und entwickeln es weiter · verfügen über ein Methodenrepertoire an Handlungskonzepten und setzen es situationsadäquat und reflektiert ein 			
Inhalte des Moduls	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden sozialpädagogischen Reflexionskompetenz beiträgt.			
Lernformen	Online-Veranstaltung			
Prüfungsleistung	Portfolio			
Voraussetzungen	Modul 26 Praktische Studien III			
Weiterführung	Modul 28 Praktische Studien V			
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt			

Modul 28	Praktische Studien V			
Modulverantwortung	Prof. Dr. Christin Tellisch			
Leistungspunkte	5			
Arbeitsaufwand	125	0 / 25	0	100
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium	Praxis
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul			
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · reflektieren die berufspraktischen, sozialpädagogischen Strukturen und Methoden der praktischen Tätigkeit · reflektieren das eigene professionelle Handeln und entwickeln es weiter · verfügen über ein Methodenrepertoire an Handlungskonzepten und setzen es situationsadäquat und reflektiert ein 			
Inhalte des Moduls	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden sozialpädagogischen Reflexionskompetenz beiträgt.			
Lernformen	Online-Veranstaltung			
Prüfungsleistung	Portfolio			
Voraussetzungen	Modul 27 Praktische Studien IV			
Weiterführung	Modul 29 Praktische Studien VI			
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt			

Modul 29	Praktische Studien VI			
Modulverantwortung	Prof. Dr. Christin Tellisch			
Leistungspunkte	5			
Arbeitsaufwand	125	0 / 25	0	100
	Gesamt	Kontaktzeit / Online-Arbeit	Selbststudium	Praxis
Qualifikationsstufe, Modulart	B.A., Pflichtmodul			
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> · reflektieren die berufspraktischen, sozialpädagogischen Strukturen und Methoden der praktischen Tätigkeit · reflektieren das eigene professionelle Handeln und entwickeln es weiter · verfügen über ein Methodenrepertoire an Handlungskonzepten und setzen es situationsadäquat und reflektiert ein 			
Inhalte des Moduls	Bei diesem Modul handelt es sich um ein Reflexionsseminar, das die beruflichen Erfahrungen und Kompetenzen der Studierenden aufgreift, in theoretisch, wissenschaftlich begründete Zusammenhänge einordnet und so zu einer umfassenden sozialpädagogischen Reflexionskompetenz beiträgt.			
Lernformen	Online-Veranstaltung			
Prüfungsleistung	Portfolio			
Voraussetzungen	Modul 28 Praktische Studien V			
Weiterführung	-			
Literatur	Literaturangaben sind auf der Plattform moodle aktuell hinterlegt			

Anhang: Studienverlaufsplan

Studienstruktur Bachelor Soziale Arbeit						
Online-Studium mit Präsenzphasen						
Studien- schwerpunkt	1. Semester / Module 30 CP	2. Semester / Module 30 CP	3. Semester / Module 30 CP	4. Semester / Module 30 CP	5. Semester / Module 30 CP	6. Semester / Module 30 CP
1. Soziale Arbeit / Theorien und Methoden	Geschichte Sozialer Arbeit (CP10)	Handlungsfelder und Zielgruppen (CP5 unbenotet)	Fallarbeit, Beratung, Gesprächsführung (CP5 unbenotet)	Gruppenarbeit und Kommunikation (CP5)	Gemeinwesenarbeit (CP5)	Umgang mit Vielfalt (CP5 unbenotet)
2. Wahlmodule			Wahlmodulreihe A oder B (Modul 7, CP10 unbenotet)	Wahlmodulreihe A oder B (Modul 8, CP10 unbenotet)	Wahlmodulreihe A oder B (Modul 7, CP10)	
3. Bezugswissenschaften	Soziologische Grundlagen Sozialer Arbeit (CP5)	Soziale Bildungsarbeit (CP5)	Psychologische Grundlagen Sozialer Arbeit (CP5)	Sozialmedizinische Grundlagen Sozialer Arbeit (CP5)	Sozialökonomie (CP5)	Sozialpolitik (CP5)
4. Recht	Recht der Grundsicherung und Sozialhilfe (CP5)	Familienrecht, Jugendhilferecht, Kinderrechte, Betreuungsrecht (CP5)	Arbeitsrecht, AGG, Sozialver- sicherungsrecht (CP5)	Verwaltungsrecht, Bundesteilhabegesetz, Migrationsrecht (CP5)		
5. Forschungsmethoden	Wissenschaftliches Arbeiten (CP5 unbenotet)	Empirische Sozialforschung (CP10)			Projektmanagement (CP5 unbenotet)	Bachelorthesis (CP15)
6. Berufs- praktische Studien	Berufspraktische Studien 1 (CP5)	Berufspraktische Studien 2 (CP5)	Berufspraktische Studien 3 (CP5)	Berufspraktische Studien 4 (CP5)	Berufspraktische Studien 5 (CP5)	Berufspraktische Studien 6 (CP5)